

Deutsche Meisterschaften 2010

vom 22. – 31. Oktober in Bad Wildungen

Poolbillard, Pokal-Mannschaft

In den Vorjahren bildete der Wettbewerb Pokal-Mannschaft jeweils den Auftakt für die Pool-Billard-Meisterschaften; In diesem Jahr waren sie erstmals der Abschluss. Wie gewohnt traten 32 Teams in Bad Wildungen an, um im unerbittlichen Einfach-K.O. den deutschen Pokal-Sieger zu ermitteln.

Dabei wird, anders als bei den gewöhnlichen Turnieren, jede Runde neu ausgelost. Das birgt immer wieder Überraschungen und der Modus mit den kurzen Gewinnspielen tut sein übriges dazu. Daher ist dieser Wettbewerb für so manchen Spieler und auch Zuschauer das absolute Highlight. Man weiß nämlich zu keiner Zeit, was als nächstes passieren wird. Wer mit diesen Erwartungen in das Turnier gegangen ist, wurde auch diesmal meist nicht enttäuscht. Freilich mit Ausnahme der Teams, die früh die Heimreise antreten mussten.

Dennoch fehlte es den entscheidenden Partien in diesem Jahr ein wenig an Esprit. Während es in den Vorrunden einige Begegnungen gab, die in die Verlängerung gingen, blieb dies in den Halbfinalbegegnungen und im Finale für den neutralen Beobachter leider völlig aus. Im ersten Semifinale war der BSV Phoenix München mit dem tschechischen Internationalen Michal Gavenciak zu stark für BC Schwarze Acht Berlin, während der BSC Neukirchen Vluyn in nahezu identischer Aufstellung wie beim Senioren-Team-Gold gegen den 1. PBC Hürth-Berrenrath gewann.

Das Finale hielt zunächst, was es versprach. Die Hinrunde gestaltete sich ausgeglichen und endete 2:2-Unentschieden. Nach kurzer Pause legten die Münchner aber noch eine Schippe drauf und siegten letztlich noch recht deutlich mit 5:2.